

Zusammenfassung zu den Bestandsaufnahmen der Dohle im Kanton Graubünden im Jahr 2020

1. Übersicht

Graubünden

In Graubünden sind 2020 an den bekannten Koloniestandorten insgesamt 116 Paare festgestellt worden, die Erhebungen erfolgten nach der Methode für das schweizweite Monitoring der Dohlen. (Paarzahlen GR 2001-2020: Durchschnitt 113.6, max. 129, min. 91 Paare).

Rätia Ampla Riom

Die Erhebungen 2020 an zwei Zählungen (29.5. und 11.6.) ergaben einen Bestand von insgesamt 110 Ind. (\emptyset 2005-2020 145, max. 171, min. 106 Ind.), von 49 als Paare erfassten Dohlen konnten mittels indirektem Brutnachweis 37 Brutpaare eruiert werden (\emptyset 2005-2020 67.6, max. 70, min. 31 Brutpaare).

Die Paarzahlen aus allen Bündner Kolonien können aus [Tabelle 1](#) entnommen werden.

2. Hypothesen zum Bruterfolg der Kolonie in Riom

- a. In «Wolfram Bürkli u. R. Vanscheidt, 2012, Bestandsentwicklung der Dohle in GR 2001-2010...», Jber. Natf. Ges. GR 117, S.33-39:
In der Tabelle 1 (Seite 36, Koloniebestand) wird die Anzahl Jungvögel pro «sichere» Brut mit 2 ausgeflogenen Jungvögeln angenommen und einem Jungvogel pro mögliche Brut.
- b. Auf 2020 angewendet ergäbe dies 74 Jungvögel von 37 Brutpaaren.
- c. Aus [Tabelle 2](#) mit Daten zur Phänologie der Kolonie Riom 2017 bis 2020, (Paolo Giacometti, «naturmuseum.gr.ch/de/OAG/Arbeitsgruppen») können folgende Durchschnittszahlen gelesen werden:

Winterbestand vor Rückkehr der Abwanderer (Januar-Februar)	45 bis 60 Ind.
Bestand mit zurückgekehrten Abwanderern, Brutbestand (März-Juni)	ca. 100 Ind.
Bestand nach Ausflug der Jungvögel, Gesamtbestand (August-Sept.)	max. 133 Ind.
Differenz Brutbestand zu Gesamtbestand	max. 33 Individuen

Bei 33 angenommenen Jungvögeln gäbe dies 0.9 Jungvögel pro Brutpaar (\emptyset 2017-2020 36 Brutpaare)
- d. Dies entspräche gemäss Datenreihe max. +/- einem Jungvogel pro Brutpaar für 2017 bis 2020.
- e. Die reale Nachwuchsrate dürfte demzufolge tiefer sein als die für 2001 bis 2010 angenommene.
- f. Die 2018 anlässlich der OAG-Tagung formulierte Frage ob die Reproduktionsrate der Kolonie Riom für einen nachhaltigen Weiterbestand ausreiche bleibt deshalb im Raum.
- g. Die [Tabelle 3](#) «Vergleich Brutpaare – Paare für die Kolonie Riom von 2001-2020 zeigt überdies einen Trend zu abnehmender Anzahl brütender Paare zur Gesamtpaarzahl.

3. Zu Dohlen ausserhalb der bekannten Gebiete in Graubünden

2020 gab es ausserhalb der bekannten Koloniestandorte eine Meldung von Scuol (2 Ind. am 25.06., Alois Vogler) und vier Meldungen mit ≥ 1 bis ~ 4 Ind. aus Leggia vom 18.03. bis 12.04. (Wh Martin von Wyl).

Ich habe die Meldungen auf ornitho.ch aus dem Engadin (von Bever talwärts) und vom Misox/Calanca für die Jahre 2000 bis 2020 in der Tabelle 4 monatsweise zusammengefasst.

Die meisten Beobachtungen erfolgten während den Zugzeiten (Februar-März, Oktober-November). Vom Engadin gibt es 4 Meldungen während der Brutzeit mit jeweils 1-5 Ind. aus verschiedenen Orten zwischen Ardez und Ramosch, zwei Meldungen vom 3. und 6. Oktober 2009 mit je ca. 50 Individuen bei Bever. Im Misox gibt es nur eine Meldung während der Brutzeit vom 8. Mai 2012 mit 2 Ind. bei Lumino (Chiara Della Bruna).

Meldungen von ausserhalb der bekannten Gebiete wo Dohlenkolonien brüten betreffen mehrheitlich Beobachtungen während den Zugzeiten, das Bild bleibt aber unvollständig und bruchstückhaft. Das Erarbeiten von Informationen zu Zug- und anderen Dohlenbewegungen in Graubünden wäre «ausbaufähig» und könnte spannende Erkenntnisse liefern, bedingt aber eine entsprechende Beobachtungstätigkeit.

4. Dank an die Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe Dohle

Allen Mitarbeiter*Innen der Arbeitsgruppe Dohlen der OAG Graubünden, den Zähler*Innen in Riom, den Kolonieverantwortlichen und den Sachverständigen bei der Vogelwarte Sempach, namentlich Christopf Vogel, möchte ich für das Engagement und die Unterstützung herzlich danken.

An den zwei Erhebungen in Riom haben mitgewirkt:

WH Sep Antona Bergamin, WH Armando Janett, Monika Kaufmann, Eva Waldvogel, Ralf Vanscheidt, Astrid Thurner

Die weiteren Kolonien wurden betreut durch:

Eva Waldvogel am Schloss Marschlins in Igis

Karl-Heinz Jäger in Jenins

Manuel Scussel am Calanda

Urs Bütikofer im ganzen Domleschg

Christoph Meier-Zwicky in Malans

Sibylle Zindel in Maienfeld.

Allen weiteren Beobachtern und für die Sache der Dohlen interessierten, welche Meldungen oder Hinweise zu den Dohlen beigesteuert haben, oder welche in anderer Weise zur Erweiterung der Dohlenkenntnisse beigetragen haben, danke ich ebenfalls bestens.

Stierva, 11.12.2020

Für die Arbeitsgruppe Dohlen

Paolo Giacometti